



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLXXV. Johann, Erzbischof von Magdeburg, entscheidet Streitigkeiten des Abtes zu Zinna mit denen von Schlieffen zu Stülpe über Holzungsgerechtsame, am 13. November 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

urkund mit vnfern anhangenden Inſigel verſigelt, Gebenn zu coln an der Sprew, an ſand mer-  
tinſtag, Anno domini etc. LXXII ten.

Item mein gnediger her hat kein lehenwar von Im genomenn, Sundern Ime derhalbenn  
begnadigt, ſo ſind auch die gutter nit In vorzeichnus gebenn, was die ertragen.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XI, 28.

**CLXXV.** Johann, Erzbischof von Magdeburg, entſcheidet Streitigkeiten des Abtes zu Zinna  
mit denen von Schlieffen zu Stülpe über Holzungsgerechtfame, am 13. November 1472.

Wir Johannes, vonn gots gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg — So als dann der  
wirdige Er Mathias, abt des Closters zcur Czynne — vnnd der geftrenge Jorge von Sly-  
wen, zcur Stulpe gefessen, vnfer lieber getruwer, — etzlicher gehultze zcur Czynne gehö-  
rende vnde Yagt halben, doran der gnante Jorge von Slywen von wegen des Sloſſes Stulpe  
ſich vermeyhnte gerechtikeit, holtz zcu hauwen. auch dorjone zcu yagen, zcu czyhen, in irrung  
vnd zcwitracht gewelt ſint, derhalbenn wir — erkant haben — nachdem vnd als Erczbischoff  
Gunther, vnfer vorſar ſel, ſolch holcz dem Abte — formals — zcugesprochen hat, das es do bie  
bleiben vnd der genante Jorge von Slywen ader wer das Sloſ Stulpe in czukunfftigen czei-  
ten jnehaben wirdet, ſich ſurder keyner gerechtikeit an dem gnanten gehuleze — zcu czyhen  
ſollen: vnd ſo der gnante Jorige von Slywen adder Innehabere des Sloſſes Stulpe in dem  
gnanten gehuleze holcz hauwen ader yagen wolten, dorvmb ſollen ſie eynen Abt des obgedachten  
Closters erfuchen vnd was yn dann von ym erloubet wirdet vnd zcu geſtatet, des vnnd nicht wih-  
hers mogen ſie ſich gebruchen. — Geben — im Cloſter zcur Czynnenn, nach criſti vnſers her-  
ren geburt Thulent vierhundert, dornach im zcwey vnd Sibinczigſten Jare, am fritage nach Martini  
des heill. Biſchoues.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives N. 491. D.

**CLXXVI.** Belehnung des Hans Sturm zu Schöneberg mit Wiefen zu Lützow und mit dem  
Parsſee, Plögenſee, Teuffelsſee und Peckſee in der Teltowſchen Heide, v. J. 1472.

Hanns Sturmm zu Schonenberg hat Ime vnd ſeinen menlichen leibs lebens erben  
empfangenn die wiefen, bey der Lutzen gelegenn, die er von Joachim reichenn erkaufft hat.  
Summa VI ſchock, dabat IIIII ſchock, habet litteram et eſt recognita. Mer hat er empfangen zu  
rechtem leipgeding die hernachbenannte See, Mit namenn den Pars ſehe, den plotzen ſehe,  
den Teuffels ſee vnd Peckſee, In der Teltawifchenn heide gelegenn, Vnd hat gefagt, er  
genieſz dor nichtz, deshalbenn mann von Ime kein lehenwar genomenn hat.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche XI, 22.